einem Gesetz abzuringen. Sch
chämen müßte. Die Annahme
zu einer Konfiszierungspolitik
h-Newyork empfahl die sofor
tischen Eigentums.

hfaal.

haltenen Eingesandt übernimmt
rfgesetzliche Verantwortung.)

andt im 2. Blatt des „Birke
le Ihnen mit, daß ich meinen
nicht benützt habe, infolgedess
Herren Radiohörer nicht gekü
die Herrn Radiobesitzer zu b
pparat, wenn ich ihn gebrauch
n Birkenfeld noch einige Hei
en irgendwo anders zu suche
D.....

ratischen Gemeinde-
erkschaftsfunktionäre
Neuenbürg.
Sonntag den 19. Dezbr.
die Restauration Karl Bäuerle
nd eine
Gemeindevertreter und
aftsfunktionäre
Die Krisenfürsorge.
n Haurer, Pforzheim.
unktionäre der Freien Gewerk
er der SPD. im Oberam
vollzähliges Erscheinen.
ftsbund Der Bezirks-
m. Vertrauensmann:
r. Karl Bäuerle.

Fussball-Club
Birkenfeld.
Zu der am Samstag
end im Gasthaus
m „Löwen", statt-
terhaltung
averlosung
lieder nebst Angehörigen

ramm.
he Berge . . H. Sonnet
Birkenfeld
ang) . . Eugen Müller
geunerin . W. A. Panik
Max Vogel.
n 5 Akten (17. Jahrhundert).
onen:
Wilhelm Regelmann
Albert Vollmer
Luise Krämer
Albert Regelmann
Maria Echle
Emil Bischoff
Päule Oelschläger
Otto Grünwedel
Richard Ganzhorn
August Rapp
Max Ganzhorn / Willy Schmidt
. . . . . L. Baumann
Birkenfeld
(Losverkauf)
. . . . . J. Schmölzer
Birkenfeld
Fußball
Akt von Carl Sieber
onen:
händler en gros Karl Dingler
's Päule
Maria Echle
r, Mitglied des Emil Bischoff
händler en detail Otto Müller
hrt . . . . H. Rahner
Birkenfeld
7 Uhr, Anfang punkt 7 Uhr.
nntag
rholung
Programms.
- - Eintritt 50 Pfennig
n verboten.
aben zur Verlosung wollen
hilipp Rummel abgegeben
ramms bleiben vorbehalten.

Zweites Blatt.

Der Enztäler.

Zweites Blatt.

№ 295. | Freitag, den 17. Dezember 1926. | 84. Jahrgang.

Württemberg.

Maulbronn, 15. Dez. (Genehmigter Hausverkauf.) Die Allgemeine Ortskrankenkasse für den Oberamtsbezirk Maulbronn in Mühlacker hat am 27. Oktober 1926 das Anwesen des Fabrikanten Rudolf Leo in Mühlacker käuflich erworben. Die Kasse beabsichtigt, in das Erdgeschoß des Wohngebäudes die Kassenverwaltung zu verlegen und in den oberen Stockwerken ein Wöchnerinnenheim zu betreiben. Das Versicherungsamt hat den Kauf nunmehr genehmigt. In dem Genehmigungserlaß ist ausgeführt: Das Versicherungsamt hätte es für richtiger gehalten, wenn die Allgemeine Ortskrankenkasse das Aufgetretene Raumbedürfnis durch einen Neubau befriedigt hätte. In einer Zeit, in der Millionen öffentlicher Mittel zur Förderung der Bautätigkeit und zur Unterstützung Erwerbsloser verausgabt werden, sei der Erwerb bestehender Gebäulichkeiten insbesondere von Wohngebäuden, durch die öffentliche Hand grundsätzlich zu mißbilligen; es wäre aus diesen Gründen wohl ein Neubau vorzuziehen gewesen. Immerhin sei der Kaufpreis ein so mäßiger, daß das Anwesen, wenn sich der Kauf als unzweckmäßig erweisen sollte, jederzeit ohne Schaden wieder veräußert werden könne.

Stuttgart, 15. Dez. (Gerichtsberichterstattung.) Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Seit einiger Zeit erscheint in Stuttgart eine „Württembergische Gerichtszeitung", die fortlaufend über öffentliche Verhandlungen der Straf- und Zivilgerichte berichtet. Bei dieser Gerichtszeitung handelt es sich um ein rein privates Unternehmen, dem die Gerichte und die Justizverwaltung durchaus unbeteiligt gegenüberstehen. Die Grundlagen für ihre Veröffentlichungen verschafft sich die Gerichtszeitung wie die anderen Zeitungen auch durch ihre Berichterstatter, die den einzelnen Verhandlungen anwohnen. Wenn bei verschiedenen Gerichten den Zeitungsberichterstattern die Erhebung der genaueren Bezeichnung der beteiligten Prozeßparteien ermöglicht wird, so geschieht dies, um die Zuverlässigkeit der Berichterstattung zu sichern und etwaige Irrtümer, die sich für unbeteiligte Dritte schädlich auswirken könnten, auszuschließen. Auch diese Mitwirkung ist jeweils nur in widerruflicher Weise zugelassen und ein solcher Widerruf ist in Aussicht zu nehmen, falls sich aus der bisherigen Handhabung Unzuträglichkeiten für den Geschäftsbetrieb ergeben oder berechtigte Klagen gegen die Art der Berichterstattung der Gerichtszeitung entstehen sollten.

Heilbronn, 16. Dez. (Gefährliches Spatzenschießen.) Ein Einwohner der Wartbergstraße schoß von seiner Wohnung im dritten Stock aus mit einem seiner Hausbesitzern gehörigen Gewehr nach Spatzen, hatte jedoch das Pech, mit einer Ladung einen Jungen zu treffen, sodaß dieser erheblich verletzt ins Krankenhaus verbracht werden mußte. Der Schütze wurde zu einer Geldstrafe von 40 Mark verurteilt; außerdem hat er die Kosten des Verfahrens und an den Vater des Verletzten eine Buße von 100 RM. zu bezahlen.

Reutlingen, 16. Dez. (Der Brandstifter von Bodelshausen?) Gestern abend wurde ein etwa 50jähriger Handwerksbursche ins hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert, der in der Wirtschaft zum „Lichtenstein" in Großengstingen sich in der Trunkenheit als der Brandstifter in Bodelshausen bezeichnete. Er wurde dort sofort festgenommen und in den Ortsarrest verbracht, wobei er heftigen Widerstand zeigte, was einen Volksauflauf zur Folge hatte. Die Vernehmung im Amtsgericht verlief bis jetzt ergebnislos, da der Verhaftete alles leugnet und seine Aussagen in Großengstingen auf übermäßigen Alkoholgenuß zurückführt.

Horb a. N., 16. Dez. (Bettlerplage.) Noch nie so stark wie beim gestrigen Krämer- und Viehmarkt waren, so schreibt das „Schwarzwälder Volksblatt", bisher die Bettler in allen Variationen vertreten. An jeder, aber auch jeder Straßenecke stand oder saß einer. Am Vormittag waren nicht weniger als fünf Stück in der kurzen Schillerstraße. Neuartig war auch, daß diesesmal einige ihren Kompagnon mitgebracht hatten, der, während sie orgelten, Geld einsammelte und zwar in einer derart aufdringlichen Weise, daß man es als eine Belästigung der Passanten empfinden mußte.

Ulm, 15. Dez. (Neu-Ulm lehnt den Anschluß an Württemberg ab.) In der letzten Stadtratssitzung in Neu-Ulm erklärte Bürgermeister Ruffer namens der Fraktion der Arbeitsgemeinschaft, der stärksten Partei, daß gar kein Anlaß vorliege, die Selbständigkeit Neu-Ulms aufzugeben und aus dem bayerischen Staatsverband auszutreten. Neu-Ulm wolle auch nicht als Handelsobjekt betrachtet werden. Der erste Bürgermeister Ruffel erklärte: Wenn die im Jahre 1803 an Bayern gekommene vormalige Reichsstadt Ulm im Jahre 1810 an Württemberg abgetreten wurde, so sei das vom bayerischen Standpunkt eine riesige Dummheit gewesen, denn die Stadt Ulm hätte sich trotz der Hemmungen des Festungscharakters zur Hauptstadt des bayerischen Schwabenkreises über Augsburg hinaus entwickeln können. Ebenso verfehlt sei aber auch die Vernachlässigung Neu-Ulms durch die bayerische Staatspolitik gewesen. Bei zielbewußter Förderung hätte sich Neu-Ulm ganz anders entwickelt. Ein zwingender Grund, die Frage des Verhältnisses von Neu-Ulm zu Ulm anzuschneiden, sei jetzt und in der nächsten Zukunft nicht vorhanden. Die Neu-Ulmer Bevölkerung möge daran denken, die Wirtschaftskräfte der Stadt zu stärken und nicht jeden Pfennig nach Ulm zu tragen.

Vom unteren Brenztal, 15. Dez. (Die hereingefallene Wirtin.) Kam da kürzlich morgens bei Tagesanbruch und bei der kalten Witterung ein biederer Einwohner des schönen Dorfes H. in eine dortige, weithin bekannte Wirtschaft. Die immer gesprächige und schlagfertige Wirtin fragte den frühen Gast nebenbei, ob er arbeitslos sei, was dieser lächelnd bestätigte. Die Wirtin sagte darauf listig, wenn er keine Arbeit habe, solle er Maikäfer fangen. Ohne sich lange zu besinnen, fragte der Gast, was sie für das Stück zahle. Nach kurzem Handel einigte man sich auf eine Mark pro Stück lebenden Maikäfer. Der Gast machte sich nun eilig nach Hause, stülpte sich dort die Pelzmütze über die Ohren und die Zwilchhandschuhe über die Hände. Mit einer Zigarrenschachtel unter dem Arm und der Grabschaufel auf der Schulter wanderte er auf eine Wiese, wo zurzeit ein Stück umgegraben wird. Hier grub er im Schweiße seines Angesichts nach den „silbernen" Maikäfern bis spät abends. Die Arbeit war nicht ganz erfolglos, denn er brachte der überraschten Wirtin zwei Maikäfer — einen lebenden und einen toten und erhielt dafür eine Mark. In Zukunft will der Wackere jedoch nicht mehr unter fünf Mark pro Stück um diese Zeit Maikäfer fangen.

Heidenheim, 16. Dez. (J. M. Voith.) Die Firma J. M. Voith hier hatte vorgestern die Vertreter der Presse eingeladen, wobei auch die 40 000 P.S. Spiralturbine für die Wasserkraftanlage am Shannon in Irland besichtigt wurde. Dabei erfuhr man u. a., daß heute in Deutschland pro Tag etwa 2½ Millionen Kilogramm Papier auf Papiermaschinen der Firma Voith hergestellt werden, also mehr als die Hälfte der gesamten Produktion Deutschlands. Vor nicht 60 Jahren hatte die Firma 35 Arbeiter, heute 3000 Arbeiter und Angestellte.

Hall, 16. Dez. (Neues Schlachthaus.) In der letzten Gemeinderatssitzung machte der Vorsitzende, Gemeinderat Klein, die Mitteilung, daß er infolge des Gemeinderatsbeschlusses vom 25. Oktober wegen etwaiger Erwerbung des Sainer-Areals beim Finanzministerium vorstellig geworden sei und dort den Bescheid erhalten habe, daß das Finanzministerium einer käuflichen Ueberlassung von Areal an die Stadtgemeinde, insbesondere zur etwaigen Erstellung eines neuen Schlachthauses, nicht abgeneigt sei. Der Staat werde jedoch voraussichtlich auch für eigene Bauzwecke Areal zurückbehalten und es empfehle sich daher, ein entsprechendes Gesuch an die Bauabteilung des Finanzministeriums zu richten und dabei einen Bebauungsplan vorzulegen. Der Gemeinderat war mit dem Vorschlag einverstanden.

Ostdorf, OA. Balingen, 16. Dez. (Grundstückverkäufe.) Zurzeit herrscht hier in landwirtschaftlichen Grundstücken großer Eigentumswechsel. Fast jede Woche wurden auf dem Rathaus Gilter verkauft zu sehr hohen Preisen. Bezahlt wurden für das Ar 50—90 Mark.

Mergentheim, 16. Dez. (Was nicht alles passieren kann.) Als man in einer hiesigen Beamtenfamilie den eben gekauften Stollen Schwarzbrot anschneiden wollte, stieß das Messer auf einen harten Gegenstand und als man näher nachsah, zeigte sich ein etwa zehn Zentimeter langes offenstehendes Taschenmesser mit in das Brot hineingebacken. Die wenig angenehme Ueberraschung bei diesem Anblick kann man sich denken.

Der Weinertrag in Württemberg im Jahre 1926. Nach der vom Statistischen Landesamt gefertigten Statistik des Weinertrags im Jahre 1926 ist das vorläufige Ergebnis folgendes: Der gesamte Weinertrag berechnet sich (in runden Zahlen) zu 12 900 Hektoliter, das macht bei einer im Ertrag stehenden Fläche von 10 700 Hektar auf 1 Hektar 1,0 Hl. (im oberen Neckartal mit Albtrauf 5,5, unteren Neckartal 5,0, Remstal 2,6, Enztal 2,7, Jabergäu 1,6, Kocher- und Jagsttal 1,1 Taubergrund 0,3, Bodenseegegend 11,0 Hektoliter). Der heurige Weinherbst ist einer der schlechtesten seit langer Zeit; noch geringere Hektarerträge weisen in den letzten 100 Jahren nur wenige Jahrgänge auf (1891, 1906, 10, 13 u. 14). Unter der Kelter wurden verkauft 31 400 Hl. (= 79 Prozent) mit einem Erlös von 4 087 000 RM., wonach der Durchschnittspreis für 1 Hl. 130 RM. beträgt (höchster: Remstalgebiet 154 RM., niedrigster: Taubergrund 90 RM.). Unter Zugrundelegung der bei den Kelterverkäufen erzielten Preise berechnet sich der Geldwert der 1926er Weinernte zu insgesamt (rund) 5 567 000 RM. (1. J. 1925 14 637 000 RM., im Jahr 1924, das ebenfalls ein schlechtes Weinjahr war, 6 211 000 RM., Mittel 1904 bis 1913 8 993 400 Mk. oder auf 1 Hektar zu 520 Mk. (1925 1400 Reichsmark, 1924 585 RM., 1904—1913 567 Mk.)

Vermischtes.

Rascher Tod. Der seit 1919 in Oberstdorf im Ruhestand lebende Major a. D. Graf Hubert von Carmer aus Berlin fuhr mit dem Schnellzug nach München, um dort seine Gattin abzuholen. Kurz vor der Einfahrt in den Münchener Hauptbahnhof traf ihn ein Herzschlag.

Ein Riesentunnel in Berlin geplant. Zur Entlastung des kaum noch zu bewältigenden Verkehrs in der Leipzigerstraße hat der Berliner Stadtbaurat Hahn ein Projekt entworfen, das die Verlegung der stark verkehrshindernden Straßenbahn unter die Erde vorsieht. Vom Berliner Rathaus bis zur Potsdamer Brücke soll ein viergleisiger Tunnel angelegt werden, dessen beide inneren Gleise von der Untergrundbahn und dessen äußere Gleise von der Straßenbahn befahren werden sollen. Die Untergrundbahn ist als Schnellbahn gedacht und soll auf der genannten Strecke keine Haltestelle erhalten, während für den Kurzstreckenverkehr die unterirdische Straßenbahn sorgen soll. Der Nachtausgabe zufolge soll Oberbürgermeister Böß diesem Entwurf zugestimmt haben. Der Magistrat werde sich vermutlich schon im Januar im Zusammenhang mit den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung über neue Arbeiten für die Erwerbslosen mit dem Projekt befassen. Gewisse Schwierigkeiten dürfte jedoch noch die finanzielle Seite der Frage bereiten.

Ein Dampfer mit 17 Mann Besatzung untergegangen. Der norwegische Dampfer „Balholm" ist auf der Höhe von Island mit seiner 17 Mann starken Besatzung untergegangen.

Neuenbürg.
Empfehle mich im Liefern von
Bestecken, Scheren, Messern und Taschenmessern,
alles in „Nirosta"; ferner empfehle ich **Puppengeschirre,** sowie das **Aufrichten** und **Aufputzen** derselben bei billigster Berechnung.
Wilhelm Bürkle. Oberer Sägerweg 267.

Neuenbürg.
Feinseifen
sind stets ein erwünschtes Festgeschenk.
Solche finden Sie in feinster Geschenkpackung sehr preiswert bei **Carl Mahler.**

Schwann.
Eine **Kuh**

samt Kalb
zu verkaufen oder gegen eine **trächtige Kuh** einzutauschen.
Ernst Bramm er.

Brautkränze, Brautschleier, Ziertaschentücher, Blumen in Vasen, Bänder in allen Farben
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
Spezial-Blumen-Geschäft
A. Maischhofer, Pforzheim,
Bahnhofstrasse 3.

Hüte Mützen Pelzwaren
Größte Auswahl guter Qualitäten, billigste Preise da eigene Herstellung.
Reparaturen. Umänderungen.
K. Schrempf, Kürschnerm., Pforzheim
Telefon Nr. 877. Westliche 22.

M. Gropp-Stelter
Pforzheim
(ältestes Spezialgeschäft am hiesigen Platze)
empfiehlt für die Feiertage
alle Sorten junges, gut gemästetes
Tafelgeflügel,
frischgeschossene Hasen und Rehe, lebende Flußfische und lebendfrische Holländer See-Fische, sämtliche Delikatessen
der Saison.
Lammstr. 10. - Telefon 465 und 466.

Praktische
Weihnachts-Geschenke
Herren-Hemden
die neuesten Muster,
Einsatz-Hemden
Unterhosen
Unterjacken
Krawatten
letzte Neuheiten
Hosenträger
Handschuhe
Taschentücher
Schals und Socken
in Wolle und Seide
Strickwesten
Pullover
Hausjoppen
Loden-Mäntel
Carl Barth
Pforzheim
Metzger-Strasse 27
Sonntag von 12 bis 6 Uhr abends geöffnet.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Neuenbürg.

Morgen Samstag

Schlachtpartie

bei

Karl Bäuerle,
Wirtschaft z. Bahnhof,
Haltestelle Engelsbrand.

?

Das schönste und billigste
Weihnachts-Geschenk
bleibt eine gute
Photographie
aus
Stadelmann's
Photographischen Werkstätten
Birkenfeld
(Württbg.)
am Bahnhof.

Korbmöbel
Korbwaren
Puppenwagen

Chr. Schmelzer
Pforzheim
Ecke Blumen- u. Brüderstr.

Liegestühle
Selbstfahrer
Bohner und
Bürsten-Waren
Grösste Auswahl — Billigste Preise

Schwarzwald-Führer
von **Julius Wais**
empfiehlt
C. Meeh'sche Buchhandlung.

Conweiler.
Verkaufe eine gute

Nutz- und Fahrkuh

mit dem dritten Kalb, 35 Wochen trächtig.

Haus Nr. 78.

Obernhausen.
Einen Wurf schöne

Milch-Schweine

hat zu verkaufen.

Fr. Bodamer.

Schiefer-Tafeln
empfiehlt
C. Meeh'sche Buchhandlung.

Auf sämtliche

Aussteuer-Artikel

gewähre ich, um die **Restbestände** zu räumen, trotz der **weit zurückgesetzten Preise** einen **Sonder-Rabatt** von

10%

Günstige Gelegenheit für **Weihnachts-Geschenke.**
Es sind noch am Lager:

Damaste
130 cm breit, für Bettbezüge
Halbleinen
160 cm breit, für Bettücher
Halbleinen
80 cm breit, für Kissen
Hemdentuche
80 cm breit
Croise Finette
weiss
Handtuchstoffe
weiss und farbig
Frottier-Handtücher

Wolldecken
Jacquard und Kamelhaar
Biber-Bettücher
weiss und farbig
Bett-Inlett
rot und gelb
Zephir
für Herren-Hemden
Gläser-Tücher

Richard Salé

Pforzheim
Westl. Karl-Friedrich-Straße 48
Telefon 221.

Ski mit Huitfeld-Bindung und Fußplatten,
M 17.50, 18.50,
M 20.50, 24.50,

Aluminium-Gesch'rr und Alpacca-Bestecke
in großer Auswahl.
Kompl. Satz, fünf Töpfe mit Deckel, M 14.25.

August Lehmann, Pforzheim, Schloßberg 6.
Fahrräder und Nähmaschinen.
Am Sonntag geöffnet.

Für Festlichkeiten

empfehlen wir Wirten und Vereinen

Tischtuch-Krepp

(bei größerer Abnahme Vorzugspreise).

C. Meeh'sche Buchhandlg., Neuenbürg.
Inh. D. Strom.

Gelegenheits-Käufe
unter Preis!

Große Posten in:

In Alpaka-Tafelmessern	Stück Mk.	1.10
„ Dessertmessern	„ „	1.00
„ Eßlöffeln oder Eßgabeln	„	60, 75, 90 ₰
„ Kaffeelöffeln	„	30, 45, 60 ₰
Alpaka-Eßlöffeln oder Eßgabeln	Stück	30 ₰
„ Kaffeelöffeln	„	20 ₰
„ Tafelmessern	„	80 ₰

Versilberte Bestecke:

Eßlöffel oder Eßgabel	Stück von Mk.	1.25 an
Kaffeelöffeln	„ „ „	0.70 „
Tafelmesser	„ „ „	1.80 „
Dessertmesser in 90 Gr. Versilberg.	„ „ „	1.50 „
6 Kaffeelöffel mit Etuis in Seide	„ „ „	1.80 „

Sämtliche Bestecke können nach Wunsch in Etuis oder in Kasten zusammengestellt werden.

Ausnahme-Angebot in:

Taschenmessern mit 3 und 4 Klingen nach Wahl
Stück Mark 1.90

Auf Solinger Stahlwaren, wie: Bestecke, Rasiermesser, Rasiergarnituren, Scheren usw. gewähre ich

10 Prozent Sonder-Rabatt!

P. Einsele, Pforzheim,
Zerrennerstraße 1, Tel. 1894.

Zu wirklich billigen

Einheitspreisen

kaufen Sie in meinen heute beginnenden

Mantel-Tagen

Die fortgesetzt milde Witterung veranlaßt mich, meine noch in **großer Auswahl** vorhandenen

Winter-Waren

unbedingt, selbst mit Verlust, zu räumen, denn nur so kann man eine schnelle und radikale Räumung erzielen. Habe aus diesem Grunde einen Teil meines Mantellager in

Einheitspreisen

eingeteilt, und
bietet sich Ihnen eine äußerst günstige Kaufgelegenheit

32.- Mk.
42.- Mk.
52.- Mk.
62.- Mk.
72.- Mk.

Auf Wunsch werden die gekauften Gegenstände bei einer Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt!

Globus
Pforzheim
Westliche Nr. 38
Telefon 3223 neben Schauspielhaus **Telefon 3223**

Neuenbürg.
Einen noch gut erhaltenen

Dauerbrand-Ofen

hat zu verkaufen

C. Meeh'sche Buchdruckerei,
Inh. D. Strom.

Igelsloch.
Verkaufe eine schöne 33 Wochen trächtige

Kalbel

Gemeindepfleger **Keppler.**

Neue
Forstpreislisten
für 1927
empfiehlt
C. Meeh'sche Buchhandlung.

Es ist höchste Zeit, aber noch nicht zu spät, ihren

Weihnachts-Bedarf

zu decken oder das noch Fehlende zu ergänzen.

Das Haus der großen Auswahl

bietet Ihnen

Geschenkpackungen in Seifen, Parfüm, Köln. Wasser, Lavendel, Toilettenkästen, Rasierspiegel u. Ständer, Manicur-Etuis, Kristall-Zerstäuber,
sowie sämtliche Artikel des täglichen Bedarfs zu staunend billigen Preisen

Robert Just,
Spezialgeschäft in Parfümerien und Toilette-Artikel,
Pforzheim, Westl. Karl Friedrichstr. 5.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw